

Wir setzen uns ein für faire Chancen und Bedingungen (nicht nur) in der Mode!



„Pfadfinder_in sein“ heißt für uns Pfadfinder_innen der PSG, Mitverantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen, orientiert an der Botschaft Jesu Christi.

„Pfadfinder_in sein“ heißt für uns zu lernen, dass es Menschen sind, die die Umwelt formen, es bedeutet nicht nur zu diskutieren, sondern selbst zu handeln, eine eigene Meinung zu haben und diese zu vertreten und natürlich: die Welt ein bisschen besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben.

Pfadfinden ist eine weltweite Bewegung und wir Pfadfinder_innen der PSG sind stolz darauf, zu dieser internationalen Gemeinschaft zu gehören. Wie die Pfadfinder_innen auf der ganzen Welt tragen auch wir eine Tracht (oder auch Kluft), am Halstuch erkennen wir uns überall.

Aber nicht nur das Tragen der Tracht verbindet uns, auch die Herstellung unserer Hemden und Halstücher verbindet weltweit. Es sind Menschen in vielen verschiedenen Teilen der Erde, die an der Produktion der Rohstoffe und der Herstellung unserer Kleidung beteiligt sind.

Oftmals sind dies junge Menschen, in der Textilproduktion vielfach Mädchen und Frauen. Leider haben diese aufgrund ihrer Lebensumstände in vielen Fällen nicht die Chance Teil unserer Pfadfinder_innenbewegung zu werden auch wenn sie durch ihre Tätigkeiten dazu beitragen, dass wir uns als Pfadfinder_innen weltweit erkennen – in Deutschland ebenso wie in Polen, der Türkei, Bulgarien, Indien, Bangladesch oder einem anderen der vielen Länder, die unsere Kleidung produzieren.

Grundlage unserer Pädagogik und unseres Engagements ist der Glaube, dass alle Menschen schöpferisch, frei, gleichberechtigt und gleichwertig sind, dass alle Menschen einen Anspruch darauf haben, sich immer mehr entwickeln und entfalten dürfen, sie aber auch die Verantwortung haben dies zu tun.

Wir möchten diese Überzeugungen umsetzen und uns dafür engagieren, dass sie für alle Menschen auf der Welt Realität werden. Darum setzen wir uns ein:

Wir unterstützen die Forderungen der Kampagne für Saubere Kleidung, die sich für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der mehrheitlich weiblichen Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie, sowie der Sportartikelindustrie weltweit einsetzt. Dazu gehören die folgenden Forderungen: Keine Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung und exzessiven Arbeitszeiten
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
Sicherheit und Gesundheitsschutz
Existenzsichernder Lohn und ein festes Beschäftigungsverhältnis
Und nicht zuletzt die Beachtung der ökologischen Nachhaltigkeit.

Wir werden als Verband durch unser praktisches Tun diese Ziele unterstützen und bei unserer Tracht auf faire Herstellung achten.

Wir unterstützen unsere Mitglieder durch Informationen und Handreichungen dabei, Zusammenhänge zu verstehen, Argumente zu formulieren, selbst weiter zu lernen und sich zu engagieren, um so Handelnde zu werden statt einfach Konsumierende.

Wir setzen uns ein für die unantastbare Würde jedes Menschen und bauen auf die internationale Solidarität, um dieses Ziel zu verwirklichen!

Sommer 2017: Statement der PSGlerinnen, die sich im Bundeslager 2017 im Projekt Fairwüstung mit dem Thema Faire Mode auseinandergesetzt haben.

Quellen.: pfadfinderinnen.de > Unsere Grundlagen; saubere-kleidung.de